

# »Digitale Medien für den Religionsunterricht«

im Auftrag des Gesamtkirchlichen Ausschusses für den Ev. Religionsunterricht der EKHN

von Uwe Martini

**»Welche Software taugt für meinen RU? Unsere Schule hat noch etwas Geld im Etat zur Anschaffung von Lernmitteln – welche Lernsoftware soll ich für das Fach Religion vorschlagen? Taugen die biblischen Adventure Games etwas, die ich im Buchladen gesehen habe? Lohnt sich eine Anschaffung?«**

Der Markt digitaler Medien wächst auch im religionspädagogischen Bereich mit hoher Geschwindigkeit. Er wird unüberschaubar. Zum Teil sind es Verlage, die seit langem religionspädagogische Literatur herausgeben, zum Teil semiprofessionelle Anbieter, die hier zu finden sind. Für die Lehrkraft in der Schule ist es dabei schwer einzuschätzen, welche Software für ihre jeweilige Unterrichtssituation geeignet sein mag. Ein Großteil der derzeit auf dem Markt befindlichen Lernsoftware wurde zudem noch nicht speziell für die Schule, sondern für den sogenannten »Nachmittagsmarkt« entwickelt. Viele dieser »digitaler Medien« lassen sich jedoch im Unterricht sehr gut »gegen den Strich« einsetzen – entgegen ihrem eigentlichen Zweck.

Zu bedenken ist dabei immer, dass »Neue Medien« im Religionsunterricht nicht von selbst einen »neuen Unterricht« schaffen, sie können ihn nur verbessern. Auch schaffen sie nicht von selbst eine »neue Lehrerrolle«. Viele der Kriterien für einen guten Religionsunterricht gelten sowohl mit als auch ohne Einsatz der »digitalen Medien«, bspw. handeln, statt zuhören; entdeckendes und kooperatives Lernen, eigenständiges Schülerhandeln im Unterricht, stärker visuelles und experimentelles Lernen. Als empfehlenswerte digitale Medien gelten solche, die einen so gestalteten Unterricht fördern. Hier haben digitale Medien zum Teil wesentlich bessere Möglichkeiten als herkömmliche Unterrichtsmedien. Dies gilt es herauszustellen und zu fördern.

Der Gesamtkirchliche Ausschuss für den Religionsunterricht der EKHN (GKA) hat beschlossen, als Service für die Lehrkräfte im RU eine Liste empfehlenswerter digitaler Medien im Religionsunterricht zu erarbeiten und zu veröffentlichen. Diese Empfehlungsliste des GKA soll Lehrkräfte

ermutigen zu einem verstärkten Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Dazu soll sie den Lehrkräften die notwendigen Informationen liefern, um gezielt die Software zu nutzen, die für ihren Unterricht geeignet ist.

Dazu wurde ein Fachausschuss berufen, der in einjähriger Arbeit nun die Voraussetzungen geschaffen hat, die Empfehlungsliste zu veröffentlichen. Dazu wurde zunächst ein Kriterienkatalog entwickelt, der an jede Software angelegt wird. Der Ausschuss hat sich für ein Raster aus fünf Grundkriterien entschieden:

- Technik
- Produktangaben
- Produktbeschreibung
- Formale Bewertung
- Analytische Bewertung

Nicht für jedes Medium werden alle Aspekte und Kriterien gleichermaßen zum Tragen kommen können. Daher wird jede Medienbewertung unterschiedlich aussehen. Am Ende jeder Prüfung steht eine abschließende Empfehlung, die sowohl kommentiert, als auch in Form eines Punktesystems angeboten wird. In der Liste tauchen ausschließlich positive Empfehlungen auf. Negative Bewertungen werden nicht aufgenommen. Es wird also keine Vollständigkeit angestrebt, sondern eine Auflistung derjenigen Medien, die positiv hervorstechen.

**Die Empfehlungsliste selbst wird nur online zur Verfügung stehen.**

Die Web-Adresse lautet: [www.ekhn-gka.de](http://www.ekhn-gka.de)

Auf der Seite finden Sie: Den ausführlichen Kriterienkatalog, die einzelnen Medienempfehlungen, alle Texte im Downloadbereich, und interaktive Möglichkeiten der Kommentierung und der Kontaktaufnahme. Die Liste der Medien wird wachsen. Derzeit sind es ca. 10 Medien, u.a. »Abenteurer Kirche«, »Religio-polis«, »Geheimakte Jesus«, »Fit in Religion«, »Die Orgel – ein besonderes Instrument«. Gern nimmt der Ausschuss Anregungen und Tipps entgegen. Scheuen Sie sich nicht, ein Medium zur Begutachtung vorzuschlagen, oder eine Bewertung anzufordern.

Die einzelnen Bewertungen geben Auskunft über: die technischen Voraussetzungen der Software, Lizenzen, Preisgestaltung, Support und Hilfesystem, Bibliographische Angaben, Herstellerangaben, Produktbeschreibung und Inhaltsangaben. Ausserdem wird geprüft, inwieweit der selbst erhobene Anspruch eines Mediums der Wirklichkeit standhält, theologische, medienpädagogische und geschlechtsspezifische Merkmale werden, wo möglich, benannt. Es wird versucht einzustufen, für welche Altersstufe ein Medium taugt, welche Zielgruppe es hat, und vieles andere mehr.

**Die Empfehlungsliste soll ein Serviceangebot und Ermutigung sein. Lassen Sie sich ermutigen, digitale Medien verstärkt im RU einzusetzen und schicken Sie uns Erfahrungsberichte.**

*Uwe Martini ist Studienleiter des Religionspädagogischen Amtes in Gießen.*